

Drohender Lehrermangel: Ministerium zieht alle Register!

Auf der letzten Sitzung zeigten sich die Mitglieder des LER beeindruckt von der Fülle an Maßnahmen, die der Staatssekretär präsentierte, um die drohende Lücke in der Lehrkräfteversorgung zu schließen.

- So wird durch Verhandlungen mit der Uni Potsdam die Anzahl der Studienplätze erhöht und passgenauer gestaltet.
- Werbefaktoren sind: "Verbeamtung; Beschäftigungsgarantie; Pflichtstundenzahl; weiche Standortfaktoren: soziale Infrastruktur in BB; günstige Mieten; Nähe zu Metropolen wie Berlin, Dresden/Leipzig, Natur und Freizeit/Ostsee".
- Die Internet-Kommunikation wird für potentielle Bewerber(innen) verbessert.
- Verbesserung der Betreuungsinfrastruktur: Willkommenskultur u.a. in den Schulen sowie intensive persönliche Begleitung
- "Buschprämie": Zulagenzahlung für Bewerber in peripheren Regionen
- Verlängerung der Dienstzeit auf freiwilliger Basis
- Weiterbeschäftigung von Dienstkräften in Altersteilzeit
- Mehrarbeit: Vergütung vor Zeitausgleich
- Bessere Bezahlung wird geprüft.
- Mehr Ausbildungsplätze für Seiteneinsteiger

Parallel dazu wird ein Kommunales Infrastrukturprogramm über 80 Millionen Euro aufgelegt, das den Kommunen insbesondere bauliche Verbesserungen erleichtern soll.

Derzeit geht es vor allem darum, passende Lehrkräfte für die vielen neuen Stellen zu finden.

Nichtsdestotrotz besteht der LER auf niedrigeren Klassenfrequenzen. Bei 20 Schüler(inne)n in einer Klasse können die Lehrkräfte sich einfach besser um alle kümmern.

Wolfgang Seelbach